

## Steckbrief: Frühe Heidelibelle (*Sympetrum fonscolombii*)

Stand: 02. Februar 2011



### Zuordnung

**Klasse:** Insekten (*Insecta*)

**Ordnung:** Libellen (*Odonata*)

**Unterordnung:** Großlibellen (*Anisoptera*)

**Familie:** Segellibellen (*Libellulidae*)

**Gattung:** Segellibellen (*Sympetrum*)

**Art:** Frühe Heidelibelle

### Merkmale

Die Frühe Heidelibelle ist mit nur bis zu vier Zentimetern Körpergröße eine eher kleine Großlibelle. In Deutschland kommen acht verschiedene rot gefärbte Heidelibellenarten vor. Die Frühe Heidelibelle kann man an ihren auffälligen zweifarbigen Augen erkennen, die oben rotbraun und unten meist graublau sind. Ihre Beine sind schwarz-gelb gestreift, sie hat ein gelb(braunes), von Adern eingerahmtes, Flügelmal. Die Adern auf den Flügeln schimmern rosa oder rot. Der Hinterleib der Männchen ist heller und leuchtender als bei den anderen rot gefärbten Heidelibellen. An den Seiten der Brust fallen schmale, helle Striche auf. Weibchen und Männchen der frühen Heidelibelle zu unterscheiden ist nicht so einfach. Augenfärbung und Zeichnung des Hinterleibes sind ähnlich, aber an den Seiten der Brust der Weibchen erkennt man schmale, dunkle Linien, die dem Männchen fehlen.

### Verbreitung

Die Frühe Heidelibelle ist eigentlich eine Art des Mittelmeerraumes, die bisher in Mitteleuropa nur selten vorkam. In letzter Zeit findet man sie immer häufiger auch nördlich der Alpen, was vermutlich der Erderwärmung zuzuschreiben ist. Sogar in Norddeutschland wurde sie mittlerweile beobachtet.

### Lebensraum

Die Frühe Heidelibelle besiedelt unterschiedliche Lebensräume. Sie bevorzugt aber stehende Gewässer. Am besten gefällt es ihr in Zonen mit flachem Wasser und geringem Pflanzenbewuchs. In Deutschland findet man sie besonders häufig in Kiesgrubentümpeln.

Die Larven leben auf dem Gewässergrund im Flachwasser stehender Gewässer.

### Besonderheiten

Bei der frühen Heidelibelle treten – stimmen die klimatischen Bedingungen – Wanderphasen auf. In dieser Zeit verbreiten sich die Tiere bis nach Mittel- und Osteuropa, wo es zu zeitweiligen Vermehrungsphasen, teilweise sogar zur Fortpflanzung und Entwicklung von Jungtieren, kommt.

### Biologie

**Larvenentwicklung:** dauert nur eineinhalb bis drei Monate

**Schlupfzeit:** ab Mai

**Beobachtungszeitraum/Flugzeit:** Mitte Mai bis September (im Mittelmeergebiet auch länger)

**Ausbreitungsvermögen:** sehr groß durch klimatisch bedingte Wanderphasen

### Gefährdung

Die frühe Heidelibelle wurde in der Roten Liste Deutschlands nicht bewertet.

## **Schutzmaßnahmen**

Schutzmaßnahmen sind derzeit nicht nötig.

## **Schwesternarten:**

Die Frühe Heidelibelle hat mit der Gemeinen Heidelibelle (*Sympetrum vulgatum*), der Großen Heidelibelle (*Sympetrum striolatum*), der Blutrote Heidelibelle (*Sympetrum sanguineum*), der Südlichen Heidelibelle (*Sympetrum meridionale*), der Gefleckten Heidelibelle (*Sympetrum flaveolum*), der Sumpf-Heidelibelle (*Sympetrum depressiusculum*), der Gebänderten Heidelibelle (*Symetrum pedemontanum*) und der Schwarzen Heidelibelle (*Sympetrum danae*) eine Vielzahl von Schwesterarten. Diese sind der vorgestellten Art teilweise sehr ähnlich.

## **Quellen**

BROCKHAUS, T. & U. FISCHER (Hrsg.) (2005): Die Libellenfauna Sachsens. Natur & Text Rangsdorf.

BELLMANN, H. (2007): Der Kosmos Libellenführer. Kosmos Stuttgart.

BUNDSTIFTUNG (Hrsg.) (o.J.): Die Libellen der Goitzsche-Wildnis.

BUND NATURSCHUTZ KREISGRUPPE MÜNCHEN (Hrsg.) (o.J.): Libellen in München.

Foto: Falko Heidecke